

KWAFE KWE KWAFWE

„Unser Zuhause ist unser Zuhause“

Eine Sprech-, Musik, Tanz und Schauspielproduktion.

Die Produktion befasst sich mit den Ursachen und Herausforderungen des Klimawandels, denen sich die Menschen von **KWAFE (Unser Zuhause auf der Sprache Luganda)** und anderen benachbarten Dörfern stellen müssen.

Die Fähigkeit zur Anpassung an die Schwankungen und Veränderungen der klimatischen Bedingungen ist bei vielen Haushalten, sozialen Gruppen und Regionen nur begrenzt vorhanden. Daher stellt der Klimawandel eine besondere Bedrohung für die Menschen dar. Ugandas Verwundbarkeit gegenüber dem Klimawandel wird durch die komplizierte Wechselwirkung von sozialen, politischen, kulturellen Wirtschafts- und Umweltfaktoren bestimmt. Diese wiederum sind von den schon jetzt vorhersehbaren Folgen des Klimawandels stark beeinflusst. Diese Problematik wird in der Produktion **“KWAFE KWE KWAFWE”** dramatisch präsentiert.

DER KONFLIKT

Die Show erzählt die Geschichte der Leute von **KWAFE**, die eine schwierige Periode durchleben. Hauptverursacher sind Flüchtlinge und Migranten aus dem Ausland oder anderen Regionen, welche in ihr Land eindringen und sich dort verbergen. Aufgrund von Dürren, Erdbeben, Wassermangel u.a. Gründen wandern Menschen aus verschiedenen Gebieten samt ihren Tieren und Besitzgütern – und bringen auch ihre „Investitionen“ (z.B. Butter- und Milchfabriken) mit. Einige dieser Investitionen und Entwicklungen sind vorteilhaft für **KWAFE**, aber gleichzeitig ist auch bekannt, dass sie zu Umweltkatastrophen führen (können). Was auf dem ersten Blick als finanziell interessant erscheint und die Bevölkerung von **KWAFE** zu Glück und Freude führen soll, erweist sich bald als Gegenteil. Viele Bürger*innen sind beunruhigt, es kommt zu Streit und Konflikte.

DIE URSACHEN

- ❖ Massive Abholzung der Wälder
- ❖ Keine nachhaltige Produktion von technischen Geräten, die nur der Bequemlichkeit dienen, sowie Werkzeugen
- ❖ miserable Abfallwirtschaft; anorganische, nicht-abbaubare Stoffe werden einfach in die Landschaft geworfen
- ❖ Feuchtgebiete und Sümpfe werden trocken gelegt
- ❖ Wassermangel, Kohlenstoffdioxid-Emissionen usw. werden zur Realität, die sich auf die Umwelt auswirkt und zu Herausforderungen führt, welche die Anwohner zum Auswandern zwingen.

All das wird von den jungen Künstler*innen mit zeitgenössischem afrikanischem Tanz und englisch-sprachigem Theater künstlerisch dargestellt.

LEIDEN, REGENERATION UND FINALE

Viel verändert sich durch Disziplinlosigkeit und Überbevölkerung, die durch das Einwandern immer neuer Menschen verursacht wird:

- Es gibt mehr Druck auf die wenigen verfügbaren Ressourcen
- Krankheiten brechen aus; neue Krankheiten attackieren und töten Kinder und Tiere
- Soziale Differenzierungen und Ungleichheiten entstehen
- Die Bodenfruchtbarkeit geht verloren

Alles, was zerstört wurde, muss wieder hergestellt werden. Was nicht wieder hergestellt werden kann, muss ersetzt werden. Dabei muss dieses Mal vor allem der Schutz der wachsenden Bevölkerung sowie der Respekt und Schutz der Umwelt im Vordergrund stehen, anstelle von finanziellen und profitorientierten Interessen. Nur so können endlich alle Menschen gemeinsam sorgenfrei in ihrem Dorf leben, welches auf diese Weise zum Zuhause von Allen wird.

Das Finale demonstriert diesen kombinierten Anstrengungen, um das Dorf wieder zu einem lebenswerten Ort zu machen:

- Wiederaufforstung
- Neue Bewässerungsmethoden
- Bessere Abfallwirtschaft und vor allem Recycling/ Wiederverwertung von Plastik und anderen Stoffen
- Die Produktion von anorganischen, unnötigen und billigen Geräten verringern

Diese neue Interventionsstrategien bringen Aufschwung und Blüte in das Dorf **KWETU** zurück. Die letzten Bewohner*innen arbeiten zusammen, um diese guten Entwicklungsstrategien auch in den Nachbardörfern und allen anderen Dörfern umzusetzen. All das führt zu einer Ansammlung von Dörfern, in denen größere Nahrungsmittelerträge eingebracht werden, es eine gesündere und intaktere Umwelt gibt und die Entwicklung blüht, sodass das Überleben für Alle gesichert ist.

Im Finale sehen wir viele Verbesserungen und neue Tätigkeiten und Arbeitsbereiche: **KWAFE** wird wieder zusammen mit allen anderen Dörfern aufblühen. Jede*r kann dort wohnen, wo sie oder er will, ohne sich auf einen speziellen Bereich zu konzentrieren. Ein Gelübde wird von verschiedenen Dorfoberhäuptern abgelegt, um dafür zu sorgen, dass die Natur über allen anderen Interessen stehen muss. So kann der Klimawandel kontrolliert werden und jeder bleibt glücklich bis ans Lebensende.